

Zwei Titelträger in der Ü30

Teams erreichen die gleiche Punktzahl und holen Gold

Füssen Doppelgold in der Ü-30-Konkurrenz der Füssener Stadtolympiade: In der Abschlussdisziplin Boule auf dem Platz an der Morisse in Füssen setzte sich „ZSKA Rieden Select“ gegen das zweite Team in dieser Altersklasse, „Sportstudio Füssen Milon Q“ durch glich so im Schlussspurt noch aus. Nun sind beide Mannschaften Sieger.

Zuvor hatten Markus Gmeiner, Thomas Wachter und die anderen ZSKA-Sportler sehr knapp im Schießen verloren und waren so ins Hintertreffen geraten. Im Boule drehten die Riedener dann den Spieß um und siegten ihrerseits knapp. „Wir hatten das nötige Glück“, resümierte Thomas Mattern, einer der besten Akteure von „ZSKA Rieden Select“. Im entscheidenden Duell sicherte er im Zweierteam mit Michael Wiesand gegen Sabine Hösle und Conny Paul mit einem 11:10-Erfolg den Ausgleich. Damit stand fest, dass bei der Siegerehrung beide Ü-30-Mannschaften Goldmedaillen erhalten würden.

Mehr Teilnehmer gefordert

So spannend und fair dieser Zweikampf auch ausgetragen worden war, beiden Teams fehlte die Auseinandersetzung in einem größeren Teilnehmerfeld. „Vier Teams als Teilnehmer – das wäre eine tolle Sache“, hieß es unter anderem auch im Zuschauerkreis. Das Publikum wurde bestens unterhalten und verfolgte etwa, wie sich bei den Würfen des Linkshänders Frank Waas vom Sportstudio-Team Licht und Schatten abwechselten. Das galt auch für Thomas Wachter von „ZSKA“. Wie Boulespieler Thomas Mattern selbst richtig erkannte – er hatte in dieser Disziplin das glücklichere Händchen. (ha)



Schnell unterwegs waren die 19 Männer- und zwölf Frauenmannschaften beim Radrennen im Rahmen der 27. Füssener Stadtolympiade. Manche Fahrer strampelten auf der sechs Kilometer langen Strecke bis zur völligen Erschöpfung.

Foto: Michael Lukaszewski

Bis zur Erschöpfung

Radrennen Die Olympioniken geben alles – doch einige sind vom Pech verfolgt

VON ALEXANDER BERNDT

Füssen Beim Radrennen im Rahmen der 27. Füssener Sporttage haben sich vor allem die „Active KingZ“ als wahre Helden präsentiert. Zwar hat es für das Team, das heuer zum ersten Mal an der Stadtolympiade teilnimmt, nicht zum Sieg gereicht. Ganz im Gegenteil – den Neulingen blieb am Ende nur der letzte Platz unter den 19 Teams der Männerkonkurrenz. Während des knapp sechs Kilometer langen Rennens wurden sie allerdings ziemlich vom Pech gebeutelt. So sprang Aaron Akcay kurz nach der Hälfte der Strecke die Kette vom Zahnrad, sein Teamkollege Burak Demirhan zog ihn kurzerhand mit-samt Rad ins Ziel.

Problemloser lief es da schon für das „Team Carnaby“, das sich mit

einer Gesamtzeit von 32:58 Minuten, die die vier schnellsten Fahrer der Mannschaft für den Weg vom Sportstudio Füssen bis zum Campingplatz Hopfen am See und zurück benötigten, souverän den Sieg sicherte. „Kaschperltheater“ und die „Sumpfgrotter“ folgten auf den Plätzen zwei und drei. Bei den Frauen behielt „Boom Boom Pow“ in 36:38 Minuten die Oberhand unter den insgesamt zwölf Teams, Zweite wurden die „Red Hot Chilis“ vor „Tequila“.

Strapazen für die Oberschenkel

„Gothaers Bergziegen“, ein Frauenteam, erreichten mit dem elften Rang am Ende zumindest ihr eigenes Ziel, „nur nicht Letzter“ zu werden. Das hatte jedenfalls deren Teammitglied Natascha Kudela, die nach eigenen Angaben „sehr aufge-

regt“ war, kurz vor dem Start verraten. Kudela war sich bewusst, „dass viele gute Mannschaften mitmischen“.

Wie anstrengend das von Peter Wiesmüller launig moderierte und durchaus rasante Rennen war, erlebte Jonas Gmeiner von „Energie Kotzbus“ besonders eindringlich. Wenige Sekunden nach seiner Ankunft sank er im Ziel völlig erschöpft ins Gras und erklärte: „Ich bin froh, dass ich es hinter mir habe.“ Den harten Strapazen für die Oberschenkel und Waden setzte sich Giggi Schmoltd vom „Bannwaldseeteam“ denn auch gar nicht erst aus. Schließlich machen das „bei uns die Leichtgewichte“, betonte er, während er seine Teamkollegen moralisch unterstützte – immerhin schafften diese es auf Platz 13.



Völlig erschöpft muss Jonas Gmeiner vom Team „Energie Kotzbus“ nach dem Radrennen im Ziel erst einmal verschnaufen.

Foto: Alexander Berndt

„Ich bin schon ein bisschen enttäuscht“

Siegfried Ellmayer über die Absage der Einzelolympiade

Füssen Siegfried Ellmayer (78), hat sich heuer als einziger Teilnehmer für die Einzelwettkämpfe der Füssener Sporttage angemeldet. Letztlich wurde die Einzelolympiade aber abgesagt, Ellmayer durfte nicht starten.



Siegfried Ellmayer

Herr Ellmayer, sind Sie enttäuscht über die Absage der Einzelwettkämpfe der diesjährigen Stadtolympiade?

Siegfried Ellmayer: Ja, das ist schade und ich bin schon ein bisschen enttäuscht darüber. Ich bin bis jetzt sieben Mal dabeigewesen und heuer sollte das achte Mal sein. So hatte ich vor, in zwei Jahren, wenn ich 80 Jahre alt bin, die zehnte Teilnahme vollzumachen.

Was ist ihrer Meinung nach das Besondere an dieser jährlichen Veranstaltung?

Ellmayer: Das ist für mich immer ein Höhepunkt im Jahr. Da spielt der Ehrgeiz bei mir allerdings keine ganz so große Rolle. Es geht ja eigentlich nicht wirklich um etwas. Man gibt eben, was man kann. Ich war immer zufrieden, wenn es noch einigermaßen so lief, wie im Jahr zuvor. Für mich stehen der Spaß und die schöne Kameradschaft unter den einzelnen Teilnehmern eindeutig im Vordergrund. Deswegen hätte ich auch heuer gerne wieder mitgemacht.

Haben sie sich extra auf die fünf Wettkämpfe vorbereitet?

Ellmayer: Nein. Die Teilnahme im Jahr zuvor war für mich immer das Training für das nächste Jahr. Diesmal fehlt mir damit das Training fürs nächste Jahr. Man kann da eben auch ohne viel Training mitmachen.

Ihre Paradedisziplin ist aber das Radrennen, oder?

Ellmayer: Ja, das stimmt. Ich fahre ja das ganze Jahr über viel Fahrrad mit meinem Rennrad, das gute 50 Jahre alt ist. Früher habe ich auch an vielen Rennen teilgenommen.

Welche Disziplin liegt ihnen denn nicht so sehr?

Ellmayer: Das Schwimmen, da geht's bei mir immer nur darum, mich über Wasser zu halten.

Sind sie nächstes Jahr wieder dabei?

Ellmayer: Ich möchte schon im kommenden Jahr mitmachen und hoffe, dass die Einzelolympiade dann auch wieder stattfindet. (ale)

Zwischen- und Endstände bei den Füssener Sporttagen

Kinder und Jugend

(Nach den Disziplinen Asphaltstockschießen/Klettern, Schwimmen, Zielwurf, Standweitsprung und Biathlon/Hindernislauf)

● **Bambini** (Jahrgänge 2009 bis 2011):
1. Wirbelsturm (24 Punkte); 2. Hai Faifies (22); 3. Fiassar Rotzlöffel (12).

● **Mini-Kids** (2007 und 2008):
1. OneManShow (44); 2. Sportbanditen (40); 3. Fiassar Buam (27); 4. Black Hawks (25); 5. Stoiningar Mädla (19); 6. Die Avengers (9); 7. Little Ninjas (7).

● **Midi-Kids** (2005 und 2006):
1. Die crazy Girls (45); 2. Five Hearts

(39); 3. Xtreme Energy (37); 4. The big 5 (31); 5. Dynamo Mädels (26); 6. No risk – no fun (26); 7. Hai Feif (17); 8. Pfrontar Fehla (11).

● **Maxi-Kids** (2003 und 2004):
1. The fantastic 4; Hangover 96 (je 34); 3. Supergirls (16); 4. The Firegirls (13); 5. Die Koblode (8).

● **Jugend** (2001 und 2002):
1. Just 5 fun; The Road Runner (je 24); 3. Belieber (12).

Die letzte Disziplin, der Altstadtlauf war bei Redaktionsschluss noch nicht beendet.

Erwachsene

● **Frauen** (nach Volleyball, Fußball, Schwimmen und Radfahren):

1. Tequila (43); 2. Boom Boom Pow (41); 3. El Toros; Red Hot Chilis (je 40); 5. Ladykracher (37); 6. Drunkin Donuts (33); 7. Lazy Jay (23); 8. Gothaers Bergziegen (22); 9. Dynamo Schwangau (20); 10. Hot Shots (18); 11. Batida (13); Cheerio (10).

● **Männer** nach Fieseln, Fußball, Schwimmen und Radfahren:
1. Kaschperltheater; Team Carnaby (je 75); 3. Sumpfgrotter (58); 4. Team Bauschutt (53); 5. Joga Bonito (51); 6.

Younstars; Armins Sporthäusle (je 50); 8. Aloha (48); 9. Breitenberg-Boys (47); 10. Tabularasa; HalliGalli (je 39); 12. Ninety Niner (je 35); 13. Team La Bomba (33); 14. Team Freundschaft (31); 15. Holzhacker Buam (29); 16. Energie Kotzbus (26); 17. Active KingZ (22); 18. Bannwaldsee Team (14); 19. Funkenfeuer Schwangau (9).

Der Altstadtlauf war bei Redaktionsschluss noch nicht beendet. Außerdem steht bei Männern und Frauen jeweils noch Tauziehen an.

● **Ü30** (Endstand):
1. Sportstudio Füssen Milon Q; ZSKA Rieden Select (je 24).



Thomas Mattern siegte mit „ZSKA Rieden Select“ im Boule. Foto: Werner Hacker